

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **7 (1955)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO

LAUPEN, 30. JULI 1955

OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

7. JAHRGANG, NR. 16

DER FILM
ALS
WARNER

HIROSHIMA



FH. Am 6. August 1945 wurde erstmals in der Weltgeschichte eine Atombombe abgeworfen. Das Atomzeitalter hatte begonnen. Selbstverständlich hat sich auch der Film dieses Ereignisses bemächtigt. Die japanische Lehrerunion hat eine großartige Rekonstruktion des Dramas vorgenommen, welche die ungeheuren Zerstörungskräfte, über die der Mensch heute verfügt, ebenso eindringlich und äußerst realistisch zeigt, wie das grauenhafte Leiden der Betroffenen. Nie wieder! scheint jeder Meter dieses Films zu rufen, und die einzig mögliche Antwort scheint der radikale, kompromißlose Pazifismus zu sein. Aber Friede heißt nicht Friede mit dem Teufel, Friede auch um den Preis von allem, was uns heilig ist, von Glauben und Vaterland, von Gerechtigkeit und Gewissen. Auch der Atombombenangriff war nur Folge des von Japan einige Jahre vorher mitten aus dem Frieden erfolgten gewalttätigen Ueberfalles auf Pearl Harbour. Wer das Schwert zieht, läuft immer noch Gefahr, durch das Schwert umzukommen. Wir kennen aber keinen Film, der uns stärker dazu herausfordert, das ungeheure Problem gründlich zu durchdenken, was die Völker vielleicht schließlich doch zur Einsicht führt, daß noch so schlaue Angriffsaktionen heute teurer zu stehen kommen als verständnisvolle Konzessionen und Anerkennung legitimer Forderungen anderer. Eine solche Wandlung im Geiste der Menschen zueinander wäre die einzige Garantie gegen Wiederholungen. Aber eine glaubenslose Welt, die Massen-Pseudoideale fanatisch höher stellt als Achtung und Liebe für den Mitmenschen, wird den Weg hier nur schwer finden.

Der Luftschutz von Hiroshima nahm die amerikanischen Bomberflieger nicht ernst und bezweifelte ihre Gefährlichkeit.

Die Atombombe ist gefallen. Die japanische, schwer verletzte Lehrerin hat vergeblich mit ihren todwunden Schülerinnen in dem blutüberströmten Fluß Rettung gesucht. Eine Szene unter vielen.

Der junge Mann, der als Waisenknabe die Katastrophe mitgemacht hat und den neugierigen Besuchermassen später zynisch Schädel der Opfer verkauft, wird eines andern belehrt.
(Photos Monopol Film)

AUS DEM INHALT:

	Seite
Der Standort	2
-Die Welt im Haus- Auch Frankreich sucht den Weg Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
Das unsichtbare Netz The brave Bulls (Frauen und Torero) Hochzeit auf Reisen Der Elefantenpfad Die Unbezähmbaren Cadet Rouselle Scuola elementare (Jugend von heute)	
Das Wort des Theologen	5
Der Aufstand des Gewissens Die unsichtbare Gemeinde Hauptamtliche Radiomitarbeiterin wird Kirchenpräsident Kirche und Autorennen	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
Flimmernde Wahrheiten, Pfr. W. Heß, Filmbeauftragter der evang. Kirche in Deutschland (Forts.) Unser schweizerisches Filmfestival Internationale Filmfestspiele in Berlin	
Die Welt im Radio	10
Bei den russischen Christen	
Von Frau zu Frau	11
Mit fremden Augen gesehen	
Die Stimme der Jungen	11
Der Tanz im neuen amerikanischen Musikfilm	
Aus unserer Welt, Buntes, Rätsel	12

